Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 46

Nachruf: Militär-Nekrolog 1855

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXII. Jahrgang.

Basel, 9. Juni.

II. Jahrgang. 1856.

Nro. 46.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Mantags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1856 ift franco burch die gange Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden birect an die Verlagshandlung "die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Verantwertliche Rebaktion: hans Wielant, Major.

Militär : Mefrolog 1855.

(Schluß.)

Bial, franz. Brigadegeneral, seit 1813 General und Theilnichmer an allen Kriegen Napoleons vom Feldzuge in Egypten an bis zur Schlacht bei Baterloo.

v. Bener, f. preuß. Generallieutenant a. D., früber Kommandant der Kavalleriebrigade zu Erfurt, ftarb daselbst am 8. Juni. Er hatte an den Kriegen von 1813 und 1815 gegen Frankreich rubmreichen Antheil genommen.

Boger, engl. Rearadmiral von der blauen (b. h. im Range dritter Flagge), ftarb ju Balaklava an der Cholera. Er war an die Stelle des vorgenannten Kapitäns Christic getreten.

Beoqueur de la Barande, frang. General, farb in den letten Tagen des Mai in Sebaftopol bei der Affaire des Mamelon-vert.

Aleffandro Lamarmora, Divifionsgeneral, Bruder des Oberbefehlshabers der fard. Hülfstruppen und früher Kommandant von Genua, farb vor Sebaftopol an der Cholcra.

Carl Carpsford, einer der alteften Generale der engl. Armee, farb Mitte Juni in Briftol.

hennig, hauptmann a. D., verschied in Dresden am 18. Juni. Er war ein um die Feuerwerferei rühmlichft verdienter Militar.

Krofigt, preuß. Infanterielieutenant, am 18. Juni in Folge eines Duells.

v. Robr, preuß. Generallieutenant, 77 Jahre alt, den 18. Juni in Cleve.

Campbell, Sir John, General, Sohn des verftorbenen Generallieutenants Sir Archibald E., geb. 1806 trat er 1821 in das heer ein und fiel am 18. Juni vor Sebastopol.

Efteourt, Generaladjutant, 28. Juni an der Cho-lera in der Arim.

Lord Raglan, eigentlich Fipron James Henry, geb. 30. Sept. 1788, trat 16 Jahre alt in das Heer, wurde 3 Jahre später Hauptmann, machte den pyräneischen Halbinselfrieg und mit ihm die Schlachten, Gefechte und Belagerungen von Roleia, Vimiera,

Talavera, Bosacoo, Oporto, Fuentes d'Onor, El Bodok, Ciudad Rodrigo, Bajadoz, Salamanca, Madrid mit, überhaupt alle Treffen bis und mit der Schlacht von Waterloo, wurde 1809 Adjutant Wellingtons, nachber militärischer Sefretar, mobnte gleichwohl den Feldzügen in Portugal, Franfreich und Flandern bei. Als Oberftlieutenant murde er bei Baterloo fo verwundet, daß ihm der linke Arm abgenommen werden mußte. Seine Berdienfte erwarben ihm das Rommandeurfreuz des Bathordens, den Grad eines Generalmajors, die Kommandantur Des 33. Jufanterieregimentes. Er wurde Generallieutenant. Sein ältester Sohn ftarb 1845 an den in der Schlacht von Terozohah erhaltenen Wunden. Bei der Krimerpedition murde ihm der Oberbefehl über die englischen Sulfetruppen übertragen, den er erft mit seinem am 29. Juli Abends erfolgten Tobe niederlegte.

Lyons, engl. Kapitän, am 24. Juni in Konstan-

Guerin, Oberft, Repräsentant des frang. Difne-Departements in der Conftituante, fiel am 18. Juli bei dem Sturm auf Sebaftopol.

Harpes, Kontreadmiral, ftarb Anfangs August 83 Jahre alt in London.

Vico, Major, an der Cholera, in der Arim. Diefer Offizier, ein Korfe, war Lord Raglan von der franz. Regierung an die Seite gegeben.

Cafati, Oberft, Chef des fard. Generalstabs.

Um 8. Juli verschied in der Nähe von Portsmouth der Admiral der rothen Flagge Sir John Afworth Ommanen, 85 Jahre alt.

Admiral Nachimow, der durch einen Bombenfplitter am 10. Juli verwundet wurde, ift am 12. Juli in Sebaftopol gestorben.

- v. Brockefeld, Generalmajor, 1812 in den Benfionsftand getreten, war der älteste General der würtemb. Armec, geb. den 8. Now 1773 ju St. Diez in Frankreich, ftarb den 21. Juli.
- v. Kraft, Freiherr, Generallicutenant a. D., ftarb den 28. Juli in Verlin auf der Durchreife nach einem Bade im hotel Royal im Alter von 72 Jahren.

Finclarence, C., Lieutenant, Adjunkt des Oberften

Yea, erlag in Konstantinopel seinen bei dem verunglückten Angriff auf den Redan am 18. Juni erhaltenen Wunden. Er war 18 Jahre alt und ein Sohn des verstorbenen Grafen von Münster und Enkel König Wilhelm des Vierten.

Marquis de Billeneuve-Tans. Der vor Sebaftopol Verftorbene verließ freiwillig im Alter von 29
Jahren die diplomatische Laufbahn und trat als gemeiner Soldat in die Orientarmee ein, ward Unteroffizier im dritten Zuavenregiment, erhielt auf seine Bitten den gefährlichen Bosten eines Laufgrabenfommandanten, wo ihm von einem Granatensplitter
der untere Theil des Gesichtes weggerissen wurde.

Graf von der Schulenburg-Altenhausen, Generalmajor und Kommandant der 4. Infanteriebrigade, starb auf der Durchreise in Carthaus in Westpreufen an der Cholera.

Graf v. Girard, Alegander, ein alter General der Raiferzeit, ftarb 79 Jahrealt den 5. August in Paris.

General Pepe, bekannt durch seine Theilnahme an der revolutionären Bewegung zu Neapel, farb am 8. Juni in Turin.

General Fullon in Betersburg.

General Arista, Expräsident von Megiko, starb plöplich auf einer Reise von Cadignach Southampton.

General Armandi, am 3. August in den Bädern von Aig in Savonen 77 Jahre alt. Er war ein Beteran der napoleonischen Heere, später Lehrer des jezigen Kaisers Napoleon. In den Jahren 1848 u. 1849 nahm er an der Bertheidigung Benedigs Theil, nach dessen Fall siedelte er nach Frankreich über und wurde vom Kaiser zum Oberbesehlshaber in St. Eloud ernannt.

Der ruffische General Read fand am 18. August bei den letten Bombardementen von Sebastopol seinen Tod.

Sir Arthur Welleslen. Torrens, Generalmajor und fungirender brittischer Militärkommisarius, geb. 1809, ftarb den 24. August.

Alfred Graf v. Schönberg-Glauchau, Inhaber einer boben Militärcharge in der öftr. Armee, farb in Beftb.

Baron Romberg, f.f. F.-M.-L., 70 Jahre alt am 2. Sept. in Teplis.

Freiherr v. Bianchi, Duca di Cafalanza, im Bade Rofit in Stenermark. Er war Rommandeur des Maria-Therefiaordens und einer der berühmteften Feldherrn Destreichs, 88 Jahre alt.

Beim Sturm von Schaftopol am 8. Sept. wurden getödtet die Generale Breton de Marolles, tödtlich verwundet und find gestorben die Generale de Ponteres und Bisson.

Baron von Augustin, General-Artillerie-Direktor, F.-M.. E. Er hat fich große Berdienfte um die Berbefferung der kongrevischen Raketen erworben.

General Fabvier, befannt aus dem griechischen Unabhängigkeitskriege, ftarb am 15. Sept. 73 Jahre alt. Er war früher Pair von Frankreich und Mitglied der Nationalversammlung.

Burthardt, Major, Kommandant eines preußischen Seebataillons.

Graf v. Senffel-d'Aig, baver. Generallieutenant, farb 79 Jahre alt am 10. Sept. in Regensberg.

Napier, Sir George, Thomas, General, Bruder bes verftorbenen Generals.

Napier, Charles, (das fechtende Karlchen) 8. Sept. 71 Sabre alt in Benf.

Straffaldo, Graf Julius, F.-M.-L., Nitter des Maria-Theresiaordens, am 24. Sept. auf seinem Familiensise Strassaldo, starb 64 Jahre als Opfer der Cholera.

D'Ordonneau, Baron, Divisionsgeneral, ein verdienter Beteran von 85 Jahren aus den Feldzügen der Republik und des Kaiserreichs, ftarb auf dem Schlosse Anteniller.

Youferoff, ruffischer General beim Sturm von Sebaftopol.

Boicifoff, Flügeladjutant und besonderer Lieb-ling des ruffischen Kaifers.

Bardenfleeth, Rarl von, Generallieutenant, den 24. Sept. in Ropenhagen.

Laurenein, Rapitan und einer der tüchtigsten Offigiere der französischen Marine, wurde auf der Rudreise aus der Office auf dem Austerlis bei einem furchtbaren Sturm von einem Windstoff in die See geworfen und ertrant.

Montevecchio, fard. General, ftarb an den in der Schlacht bei Traftir an der Tschernaja erhaltenen Bunden.

Reutt, General in Tiftis, Mitglied des Oberverwaltungsrathes der transfaufauschen Länder.

Tacon Don Miguel, altester Generallicutenant der fpanischen Armee, Herzog der Aubaunion.

Engels, Generalmajor, Stadtkommandant von Köln, 26. Oftober.

Binet, chemaliger Generaldireftor des Marine, genies, endete in Toulouse durch Selbstmord.

Wynefen, Klaus, Direftor der Strafanstalt zu Lingen, ehemaliger Major in der schleswig-holstein. Urmee und Souschef des Generalstabs unter Willifen. 36 Jahre alt.

Deban-Sforopfy, Vinzenz, Generallieutenant und Kommandant von Mosfan. 30. Oftober.

Caboga, GrafB., Generalfeldzeugmeifter und Beneralgeniedireftor in Wien. 71 Jahre.

Bruat, Admiral des Mittelmeergeschwaders, am Schlagftusse auf seiner Rückreise nach Frankreich. 59 Jahre.

v. Lepel, pensionirter Generallieutenant in Rassel, 75 Jahre. In Folge der Ereignisse von 1848, wo er Rommandant von Kassel war, wurde er zu mehrjährigem Festungbarrest verurtheilt, aber nach einigen Monaten vom Kurfürst begnadiget.

Ulloa, Xavier, ältester Seemann Spaniens und der einzige die Schlacht von Trafalgar noch über-lebende höhere Offizier, starb den 23. November 87 Jahre alt.

Owander, ruff. Generallieutenant, 27. November in Petersburg.

Bosc, General in Montpellier, chemaliger Befehlshaber von Setif in Algier, war 1824 noch gemeiner Soldat.

v. Molitor, in Paffau Oberft und Kommandant des 8. baner. Infanterieregiments. 50 Jahre alt.

Surfoff, f. ruff. Kontreadmiral, den 23. Dezember in Petersburg.

Bericht des eidg. Militärdepartementes über feine Geschäftsführung im Jahr 1855.

(Fortsetzung.)

9. Infpettion des Gefundheitedienftee.

Infrettionen über bas ärztliche Berfonale und über bas Materielle bes Canitatemefene fanden im Berichte= jahre in ben Rantonen Solothurn, Ballis und Neuen= burg ftatt. Ueber bie miffenschaftlichen Renntniffe ber Mergte fprechen fich bie Inspektoren nicht ungunftig aus; bagegen icheinen mehrere Merzte, welche ben letigenannten Rantonen angehören, noch eines Rurfes in militarifcher Sinficht zu bedurfen; bas legere gilt auch fur bie Frater und Rrantenwärter im Allgemeinen. Die Felb= apotheten fanden fich borhanden und theils in gutem, theils in brauchbarem Stand; im Ballis fehlt noch bas fanitarifche Material für feine Bergartillerie, mobon aber ber Grund barin liegt, baß bie eigenthumlichen Modelle bafur noch nicht befinitib festgefest maren. Bu rugen ift bagegen bei Wallis, bog man bei ber Anfertis gung bon Umbulance-Torniftern fich nicht an bas aufgeftellte Modell gehalten und Tornifter bergeftellt bat, bie zu flein und unbrauchbar find.

Mehr läßt bie und ba bie Ausruftung ber Frater zu wunfchen ubrig, und bei einer Aufftellung ber Armee burfte bierin manche Erganzung nothig merben.

Es fteht nunmehr die fanitarische Inspektion nur noch aus in ben Rantonen Uri, Schmyz, beiben Unterwalben und beiben Appenzell; fie foll aber im Jahr 1856 ftatt-finben.

e. Unterftugung bon Offizieren im Ausland.

Unterftügungen an Offiziere, die fich im Austlande ausbilden, wurden nur drei verabreicht, nämlich an eisnen Kavallericoffizier aus Bivis, und an zwei Geniesoffiziere, der eine aus Bafel, der andere aus Genf. Alle drei besuchten wissenschaftliche und praktische Militärsschulen in Frankreich, und die letzten zwei befinden sich noch dort.

f. Pferbebeftanb.

1. Regiepferde.

Beim Beginn bes Jahres mar ber Bestand ber Regiepferbe 50 Stud, und bie außergewöhnlich hohen Breise
bieser Thiere hielten um so mehr von neuen Ankausen
zurnd, als auch die Fouragepreise sehr hoch waren und
bie Cintheilung der Artillerieschulen eine anhaltende und
somit eine einträglichere Dienstverwendung der eigenen
Pferbe nicht voraussichen ließ.

Bon jenen 50 Pferden murden brei schwächere verzäußert, und fünf mußten im Frühjahr noch vor Beginn aus allen Gau ber Schulen getöbtet werden. Später gingen noch drei monat nächftl zu Grunde, deren Bergütung aber auf Nechnung der beztreffenden Schulen fiel. Der Kaufpreis der fünf getödteten betrug 1800 Franken; bei der Schähung der übrig gebliebenen 39 Pferde auf Ende des Jahres stellte sich Freundschaft.

aber, ber höhern Preise wegen, ber mittlere Werth jebes Bierbes auf 315 Franken, so baß ber Berluft an Rapistalwerth auf bem Inventarium nur 758 Franken beträgt.

2. Beterinardienft.

Im Gangen wurden im Jahr 1855, mit Ginfchluß ter Regiepferde, Pferde eingeschätt:

Bei ben Artillerieschulen 1831 Bei ben Kavallerieschulen 1242 Bei ber Centralfchule 203

fomit im Ganzen: 3276 Pferde, b. i. 410 mehr als im Jahr 1854. Die Pferdärztlichen Rapporte weisen 1125 Krankheitsfälle nach, worunter 143 Sattels und Equipirungsbrücke und 81 Bermundungen durch Kummet und Beschirrung, welche bei forgfältiger Anpassung ber Reitzeuge und Geschirre, bei gutem Stand berselben und ausmerksamer Behandlung durch Reiter oder Trainsoldaten größtentheils hätten vermieden werden sollen. Fälle von Rog kamen 7, von Typhus 9 vor. Ziemlich häufig waren Koliken und Durchfall. Die geringe Qualität des kraftlosen Seues mochte viel zu biesen und andern Krankheitsfällen beigetragen haben. Auch Strengel kam häufig bei jungen Pferden vor.

Von den franken Pferden murben vollständig hergesstellt 445
wegen zurückgebliebenen Mängeln fielen in Absschapung 659
versteigert murden 5
mit Tod gingen ab, oder murden abgestochen 16

gleich obigen: 1125

Die Beterinarfosten und die Entschäbigungen fliegen

an auf 39,081 Fr. 98 Rap., nämlich: Ein - und Abschapungefoften 3,373. 30 Kr. Medifamente und Behandlung 4,897.19 Abfchagungen für Artilleriepferbe 12,114. für Ravalleriepferde 9,705.50 bei ber Centralfcbule 351. — Berluft an verfteigerten Pferben 1,514.64 umgeftandene und getöbtete Pferbe 7,126. 33

Diefe Summe auf die im Dienst gewesenen Bferbe vertheilt, trifft auf eines durchschnittlich Fr. 11. 93, mithin 39 Rappen mehr als voriges Jahr.

(Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

So eben erhalten wir bas Ginlabungefcreiben und bas Programm bes Offizierfeftes in Somy;

Der Offiziersverein des Kantons Schwyz an die Schtionen refp. Mitglieder der schweiz. Militärgesellschaft.

Betreue liebe Gidgenoffen, Waffenbruber!

Bei ber letten Festfeier hat die schweiz. Militargefellschaft beschloffen, ihre bießjährige Bersammlung in Schwyz zu halten. Die schwyzerischen Offiziere schlagen ein und geben sich hiermit die Ehre, ihre Waffenbrüber aus allen Gauen ber Schweiz auf ben 15. u. 16. Brachsmonat nächsthin nach Schwyz zum Jahresseste freundseibgenöfsisch einzuladen.

Die schweiz. Militärgesellschaft will burch ihre Jahresversammlung vor Allem gute Waffenbruberschaft und Freundschaft.